

Wahlen zum DPG-Vorstand

Am 30. November 2009 wird die zweite Amtszeit des Vorstandsmitglieds Schule ablaufen. Eine Wiederwahl von Frau Prof. Dr. Manuela Welzel, Heidelberg, ist nicht möglich.

Hiermit werden alle DPG-Mitglieder aufgerufen, Kandidatinnen oder Kandidaten für das genannte Vorstandsamt vorzuschlagen. **Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 9. Oktober 2009 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein. Dem Vorschlag ist ein Lebenslauf (eine Seite) beizufügen.** Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes

und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahlen durch den Vorstandsrat in seiner nächsten Sitzung am 13. und 14. November 2009 anlässlich des 30. Tages der DPG in Bad Honnef.

Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer

Mitgliederversammlung des DPG-Regionalverbands Hessen-Mittelrhein-Saar

Die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung des Regionalverbands Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG findet am Freitag, den 9. Oktober 2009 um 14:00 Uhr in der Universität Kassel,

Heinrich-Plett-Straße 40, Raum 1127 statt. Die Organisation vor Ort übernimmt Professor Dr. K. Röll.

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden

TOP 3: Bericht über die Aktivitäten des Regionalverbands

TOP 4: Mitteilungen und Verschiedenes

Nähere Auskünfte erteilt: Dr. Rudolf Beckmann, Leybold Optics GmbH, Tel.: 06023-500-165, E-Mail: Rudolf.Beckmann@leyboldoptics.com

Rudolf Beckmann

TAGUNGSBERICHT

Accelerators and Detectors at the Technology Frontier

430. WE-Heraeus-Seminar

Vom 27. bis 29. April 2009 kamen Nachwuchswissenschaftler und namhafte Kollegen vieler deutscher Universitäten, verschiedener Forschungseinrichtungen, aber auch aus der Industrie im Physikzentrum Bad Honnef zusammen, um sich über neueste Entwicklungen im Bereich von Teilchenbeschleunigern und Detektoren auszutauschen. Im Vordergrund des Seminars stand das Ziel, Studenten aus den beiden etwas separierten Bereichen zusammenzuführen und eine Basis für zukünftige gemeinsame Arbeiten zu schaffen. Dabei präsentierten die Nachwuchswissenschaftler ihre aktuellen Arbeiten.

Seit vielen Jahren ermöglichen Beschleuniger eine große Anzahl interessanter Experimente in der Grundlagenforschung, aber auch in der angewandten Forschung. Es entstehen immer wieder neue technologische Konzepte, u. a. bei der Realisierung von supraleitenden Strahlführungsmagneten und beim Bau supraleitender Beschleunigungsstrukturen. Aktuelle Projekte der Großfor-

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Deadline für Anträge zur nächsten Sitzung der Stiftungsgremien:

31. August 2009

Datum = Posteingang; Kontaktaufnahme vorab empfohlen

schung in Deutschland wie der Europäische XFEL bei DESY und FAIR bei der GSI wären ohne diese Entwicklungen undenkbar. Für alle Experimente, die an solchen Anlagen aufgebaut werden, ist Hochtechnologie im Bereich der Detektoren erforderlich.

Nach einem historischen Überblick über die Entwicklung der Teilchenbeschleuniger und Detektoren weltweit stand zunächst die Supraleitung als Schlüsseltechnologie im Vordergrund der Beiträge. Weitere Themen waren Ionentherapie und die Anwendung des klassischen Elektronenbeschleunigers in der Medizintechnik inklusive der Fertigung solcher Anlagen aus Sicht der Industrie. Neueste Entwicklungen im Bereich der Halbleiterdetektoren, sowohl für

den Nachweis von Teilchen als auch von Photonen, wurden ebenso diskutiert wie ihre Anwendung für die Photonikwissenschaften und die Astrophysik. Positionsempfindliche Photodetektoren finden zunehmend Anwendung in der Positronen-Emissions-Tomographie (PET). Hier ergänzte ein von allen Teilnehmern mit großem Interesse aufgenommener Abendvortrag über die PET-Anwendung in der Neurowissenschaft das Programm. Abschließende Vorträge machten die Herausforderungen beim Bau großer Forschungsanlagen deutlich und diskutierten den LHC sowie einen möglichen international aufgebauten Linear Collider (ILC) mit seinen typischen Detektoren. Ein Ausblick auf gänzlich neue Beschleunigerkonzepte rundete das Bild ab.

Zum Gelingen des Seminars trug die umfassende Unterstützung durch die WE-Heraeus-Stiftung sowie die von allen Teilnehmern gelobte gastliche Atmosphäre des Physikzentrums wesentlich bei. Teilnehmer und wissenschaftlicher Leiter möchten sich dafür an dieser Stelle herzlich bedanken.

Erika Garutti, Lutz Lilje und Hans Weise

Dr. Erika Garutti, Dr. Lutz Lilje, Dr. Hans Weise, DESY, Notkestraße 85, Hamburg